

Werte Uvek-Mitglieder,

nachdem ich von vielen Seiten im Kannenfeldquartier wegen der Flughafenstrasse kontaktiert und in die Diskussion gezogen worden bin, möchte ich Ihnen einige Tatsachen zum Bedenken geben. Ich beziehe mich dabei vor allem auf Ihre Funktion zwischen den Interessengebieten UMWELT und VERKEHR, die sich oft beißen.

### Notwendigkeit der Umgestaltung

Für ca. 2 Stunden Stau pro Tag sollen so viele Bäume gefällt und soviel Geld ausgegeben werden ?

Die Auswirkungen der NT sind noch unklar, aber es ist vorzusehen, dass sie Stau haben und damit den Schleichverkehr durch die Stadt ankurbeln wird ( was eigentlich nicht bezweckt wurde durch diesen Milliardenbau ).

Wenn nun der Stau hier gelockert wird, könnte die Flughafenstrasse ein ideales Einfallstor für Transit werden ( schneller, direkter ) und erneut zu Mehrverkehr führen --- ist das umweltfreundlich, auch fürs Quartier ??

**Basel sollte seine Verpflichtung der CO<sub>2</sub>-Reduktion dringend an die Hand nehmen --- ich hoffe auf Sie als Ratskommission, wenn der Regierung anscheinend die Hände gebunden sind !**

### Aufgabe der Stadtbäume

**Die alten grossen Stadtbäume haben eine wichtige Klimafunktion ( Schatten, Sauerstoff, Verarbeiten von CO<sub>2</sub>, Luftreinigung). Wenn wie jetzt immer mehr dem Strassenbau und der Stadtgestaltung ( Elisabethenanlage, Wettsteinplatz etc. ! ) geopfert werden, schadet dies dem äusseren und inneren Klima von Basel.**

**Jungbäume können sie bestenfalls in 30 Jahren und nur teilweise ersetzen....**

*Ausserdem werden immer mehr „Designer-Bäumchen“ gepflanzt, die klima-ökologisch völlig unbedeutend sind --- die „garantierte“ Anzahl der Stadtbäume ist nicht die Lösung ! Und da gleichzeitig aus Spargründen immer mehr Allmend versiegelt wird, wirkt sich dies in heissen Sommern verhängnisvoll aus.....*

Von Bürgerseite wird offen kritisiert, dass der Baumschutz, für den Basel einst berühmt war, im privaten Bereich zT rigoros beachtet und durchgesetzt wird, im öffentlichen Raum jedoch bei der Stadtplanung von allen Seiten vernachlässigt wird. Mir ist klar, dass der öffentliche Raum komplexer ist, aber das Ungleichgewicht ist gefährlich und zu Ungunsten sowohl einer stadtoökologisch wertvollen Entwicklung als auch eines guten Einvernehmens mit der Einwohnerschaft.

### Velo- / Busspur sollte nicht gegen Bäume ausgespielt werden !

Dies bringt die Stadtentwicklung auch nicht weiter. Ist die Entschärfung der Verkehrssituation nicht auch anders zu lösen ???? Die Aussage, die Bäume seien krank, ist in meinen Augen etwas billig : Stadtbäume kranken fast alle mehr oder weniger( wie viele Einwohner auch , wegen der Luft und anderer Einflüsse) ---- die Bäume entlang Kannenfeldpark sehen recht stabil aus. Dass sie Parkbuchten weichen sollen, ist weder effizient im Verkehrsstrom rund um den Platz noch sinnvoll von der Gestaltung her.

**Falls das Projekt nach Ihrem Ermessen gemacht werden muss, dann nur mit einer Transit-Verhinderung ( zB für Lastwagen) oder anderen geeigneten Massnahmen !**

**In meinen Augen ist es aber „verlohtes Geld“, das anderswo nötiger wäre. Der Nutzen ist zuwenig erkennbar verglichen mit Aufwand und Schaden .**